

Bewerbung Hessischer Jugendpreis



Hiermit bewerben wir uns um die Auszeichnung:

Verein: Tauchsportclub Marburg e.V.

Derzeitige Mitgliederzahl: 240

Davon Kinder und Jugendliche: 42

Anzahl der für die Jugendlichen zuständigen Betreuer: 8

Habt Ihr euch schon einmal beworben? Ja Nein

Wenn „Ja“ in welchem/n Jahr/en? _____

ANSPRECHPARTNER:

Name, Vorname: Reil, Jens

Straße: Heidornstr. 28

PLZ/Ort: 35086 Weimar

Telefon: 06421/779000 Telefax: _____

Mobil: 01634395192 E-Mail: revorsitzende@tc-marburg.de

01.12.12
Ort/Datum


Stempel/Unterschrift des Vereins

Tauchsportclub Marburg e.V.

Mitglied im Hessischen Tauchsportverband
und Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

HTSV
VDST

- Der Vorstand -



[Tauchsportclub Marburg e.V. ■ Herborner Str. 28 ■ 35096 Weimar](http://www.tsc-marburg.de)

Herrn Landesjugendwart des HTSV

Kristian Werelius

Breidertring 41a

63322 Rödermark

30. November 2012

Bewerbung für den **Hessischen Jugendpreis** des HTSV

Lieber Kristian,

wir freuen uns, dass der HTSV in diesem Jahr wieder einmal den Jugendpreis für die Jugendarbeit im Verein ausschreibt und würden uns herzlich gerne bewerben.

Eine eigene Jugendgruppe ins Leben zu rufen, war seit geraumer Zeit das vordefinierte Ziel und der Traum vieler Mitglieder im Tauchsportclub und so konnten nach zum Teil schwieriger Planung und vielen Gesprächen endlich die ersten Kinder im Oktober letzten Jahres im Becken des AquaMar in Marburg begrüßt werden.

Die breite Unterstützung der Stadt Marburg, die neben einer Bahn auch das tiefe Becken des AquaMar zur Verfügung stellt, ist eine der zentralen Grundlagen für die Jugendgruppe.

Gruppe und Trainer

Zur Zeit besteht die Gruppe aus insgesamt 23 Kinder im Alter zwischen 7 und 16 Jahren. Sie werden neben dem Jugendleiter des Tauchsportclub Marburg von fünf lizenzierten Trainern und 13 erfahrenen BetreuerInnen trainiert.

Hierunter sind auch zwei Jugendliche aus den eigenen Reihen, die erfolgreich den Lehrgang zum Jugendgruppenhelfer beim HTSV absolviert haben.

Rahmenbedingungen

Die vom Tauchsportclub Marburg zusammengestellte BetreuerInnenmappe dient als Grundlage für die Arbeit mit den Kindern und gewährleistet durch die verbindliche Anerkennung aller Trainer und BetreuerInnen deren Sicherheit.

Training

Die Trainingsbedingungen und eine Beschreibung sind gem. Eurer Ausschreibung als Dokumentation beigefügt.



100

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

1950

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

Material

Der Tauchsportclub Marburg investierte bereits annähernd 4.000 € in Schwimm- und Spielgeräte. Insbesondere wurden sechs spezielle Kinderausrüstungen erworben, die aus Jackets und entsprechenden Atemreglern bestehen, sowie mehrere kleinere Pressluftflaschen, um die Übungen für die Jüngsten im Verein bequemer und vor allem sicherer durchführen zu können.

Im nächsten Jahr sollen einige Tauchanzüge angeschafft werden.

Erfolge

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass der Tauchsportclub richtig lag, auf den Nachwuchs zu setzen. Die Gruppe hat stetigen Zuwachs und so konnten allen bereits das Kinderschnorchelabzeichen "Otter" überreicht werden. Die meisten erhielten bereits das weiterführende Abzeichen "Robbe" und viele das Kindertauchsportabzeichen Bronze. Mehrere Jugendliche können bereits den Grundtauchschein DTSA-* ihr eigenen nennen und eine Jugendliche sogar das DTSA-**.

Durch die qualifizierte Arbeit und das in unserer Region einmaligem Angebot ist eine breite öffentliche Wahrnehmung zu verzeichnen. Es erfolgten viele Berichte in den unterschiedlichsten Bereichen, von den Printmedien (u.a. Oberhessische Presse, Sonntag Morgenmagazin, Sport in Hessen, Sporttaucher des VDST) bis hin zum Web (u.a. Homepage des TSC, AquaMar und Stadt Marburg, myHeimat, Facebook).

Im August erfolgte sogar eine Auszeichnung beim Wettbewerb „**Sterne des Sports**“, in dem die Volks- und Raiffeisenbanken gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und dem Deutschen Städtetag das soziale Engagement von Sportvereinen auszeichnet.

Vereinsleben

Von den mittlerweile 240 Mitgliedern im Tauchsportclub Marburg sind 40 Kinder und Jugendliche. Neben den eigenen Trainingszeiten werden die älteren Jugendlichen auch bei den anderen Trainingszeiten (montags im Hallenbad, dienstags am Freigewässer) mit einbezogen. Im Rahmen des Sommerfestes war die Beteiligung am Grundkurs und späteren Nutzung der Wakeboardanlage enorm groß. Tatkräftige Unterstützung erfolgte beim Umzug auf das neue Vereinsgelände am See, bei dem u.a. die Außenanlage angepasst und ein neuer Unterstand errichtet wurde, der in 2013 durch die Kinder bemalt und gestaltet werden soll. Sowohl bei der gemeinsamen Busfahrt zur Boot im Januar, als auch bei der Vereinsfahrt im August zu den Tauchgewässern in Nordhausen / Thüringen waren einige der Jüngsten dabei. Bei der jährlichen Zusammenarbeit mit den Ferienspielen erfolgte in diesem Jahr eine ökologische Gewässeruntersuchung und bei den jährlichen Frühlings-, Sommer- und Herbstfesten werden auf die Bedürfnisse der Familien eingegangen.

Wir hoffen, dass wir Euch einen kleinen Einblick in unsere Jugendarbeit geben konnten und würden uns sehr freuen, wenn Ihr unsere Bewerbung in die engere Auswahl des **hessischen Jugendpreises** einbeziehen würdet.

Für Rückfragen stehen wir Euch herzlich gerne unter den genannten Verbindungen zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Tauchsportclub Marburg e.V. (TSC) ~ www.tsc-marburg.de

Stefan Jesberg, Lärchenweg 7, 35083 Wetter - **Öffentlichkeitsarbeit**

presse@tsc-marburg.de oder nanue@t-online.de

Tel. 06423/3421, 0173-2440269 oder 06457/9122-17 (Arbeit)

Trainingszeiten und Bedingungen

Das Kindertraining findet jeden Mittwoch außerhalb der Ferien statt. Hierfür stehen von 17.00 bis 18.00 Uhr eine Bahn (25 Meter) und das tiefe Becken (3,80 Meter) zur Verfügung. Einige Jugendliche nutzen auch das Flossentraining immer montags, bei dem eine Bahn und das tiefe Becken von 20.00 bis 21.30 Uhr und eine weitere Bahn von 20.45 bis 21.30 genutzt werden können. Dienstags wird ein offenes Tauchen und Training am Niederweimarer Baggersee vor den Toren Marburgs angeboten.

Training und Ausbildung

Nach einem gemeinsamen einschwimmen, werden die Kinder immer wieder in unterschiedliche Gruppen eingeteilt. Während die einen auf der Bahn trainieren, üben die anderen verschiedene Apnoeübungen oder das Tauchen mit Gerät im tiefen Becken.

In der Regel stehen drei bis vier Betreuer für die lange Bahn und ein bis zwei, die die Apnoegruppe zusammen mit zwei bis drei erfahrene Ausbildern mit Gerät im tiefen Becken betreuen, zur Verfügung. Weitere Unterstützung erfolgt durch die beiden Jugendgruppenhelfer.

Die Kinder und Jugendlichen bekommen die Übungen im Vorfeld erklärt und vorgeführt. Sie werden in die Handhabung des DTG eingewiesen und bekommen in 1 : 1 beim Abtauchen im tiefen Becken (3,80 Meter) den Spaß unseres Sports vermitteln, indem sie verschiedene Übungen trainieren.

Stefan Jesberg

Trainingsbeschreibung

Raster: KT 2		Kinder- und Jugendtraining (2)		Martin Stümpfig	Nov. 2011
Nr.	Zeit in Min.	Inhalt		Lernziel	Hilfsmittel
1	2	Begrüßung; Check			
2	5	<u>Einschwimmen / Aufwärmen</u> : <u>Würfeln</u> (Beckenrand) - 50m schwimmen in folgendem Stil: 1 = Bauchlage, nur Beinschlag (Arme in Vorhalte); 2 = Rückenlage; 3 = Seitenlage 4 = nur Arme (Brust- oder Kraulstil); 5 = Wellentauchen; 6 = Joker (man darf etwas wählen)		Aufwärmen der Muskulatur, Schwimmstile üben	ABC
3	5	<u>Schwimmudel</u> : 2 oder 3 Kinder nebeneinander, nur Kraul-Beinschlag, Nudel zum anderen Beckenende schieben (1. Runde ohne Flossen, 2. Runde mit Flossen)		Kraul-Beinschlag lernen / festigen, Schwimmen mit Flossen lernen	ABC + Schwimmudel
4	5	<u>"Wasserski"</u> : <u>Schwimmudel</u> : 2 Kinder hängen Füße über Nudel und ziehen sie hinterher (Brust / Kraularmzug), ein weiteres Kind (oder zwei) hängt mit Armen an der Nudel (hinten) und lässt sich ziehen		Kondition, Armzug üben	
5	8	<u>"Kräftemessen"</u> : 2 Kinder (gleich groß) hängen mit Füßen an einer <u>Schwimmudel</u> (in entgegengesetzter Richtung). Betreuer am Beckenrand ist Startpunkt (genau i.d. Mitte einer halben Bahn). Beide Kinder schwimmen in entgegengesetzte Richtung; wer zuerst Rand/Bahnmitte erreicht, siegt. (kann mit 2 Gruppen parallel in beiden Beckenhälften gemacht werden.)		Kondition, Armzug üben	
6	6	<u>"Tauchballett"</u> : 2 Kinder parallel, Abtauchen (Wellentauchen) erstes Kind macht Drehung(en), anderer schaut zu, beim nächsten Abtauchen nachmachen der Drehung(en). Dann umgekehrt.		Bewegung / Koordination UW üben, Buddy beobachten lernen	ABC + UW-Frisbee
7	6	<u>"Frisbee-Duell"</u> : 2 Kinder parallel, Abtauchen (Wellentauchen), einer hat <u>Frisbee</u> , diese wir UW dem Partner zugeworfen. Nach dem Fangen beide das OK-Zeichen geben vor dem Auftauchen.		Koordination UW, OK-Zeichen lernen	
8	8	<u>"Zahlentauchen"</u> : Am Beckenboden <u>CDs mit Zahlen</u> auslegen. Eine Zahl nennen, die dann ertaucht werden muss (ein-, zwei-, drei-, vierstellige Zahl)		Apnoezeit verbessern	ABC + CDs mit Zahlen
9	10	<u>"Zahlen-Memory"</u> : <u>CDs mit Zahlen</u> am Beckenboden, aber die Zahlen nach unten gedreht. Kinder müssen die gesuchte Zahl finden; jeder darf nur max. 2 CDs umdrehen und darf sich die Zahlen, die er gesehen hat, merken. Nach jeder Runde andere Zahl.		Apnoezeit verbessern	
10	5	<u>"Tunneltauchen"</u> : vier Kinder mit gegrätschten Beinen, immer der Letzte taucht unten durch nach vorne. Variante: als Stafel: Letztes Kind hat einen <u>Tauchring</u> i.d.Hand; der wird nach dem Durchtauchen über die Köpfe von vorne nach hinten gegeben, der letzte taucht m.dem Ring wieder nach vorne. Das Team, das als erstes den anderen Beckenrand erreicht, gewinnt.		Tauchfähigkeit verbessern, Teamwork	ABC + Tauchringe
Summe:		60 Min.			



Übungen mit Gerät
Fotos: Armin und Birgit Trutnau



Wakeboardkurs während des Sommerfestes
Foto: Liane Reif

VDSJ-Jugend + News

Tauchen für Kids im VDSJ

Kinder haben eine frische, neue Tauchmaske und ihren Körper ausgetrainert. Beim Tauchen erfüllt sich die auf eine weite Welt, kein Wunder, das ist die Tauchwelt für Kinder und Jugendliche einer so schönen Sportart. Und das Tauchen mit dem Körper sicher zu gestalten, hat der VDSJ eigene Lehrpläne erstellt. Für die Kinder tauchen entwickelt (KITA), die Kurse werden zusammen mit den Sachverständigen Ausbildung und Modulen in einer Arbeitsgruppe von Pädagogen, Meeres-, Tauchlehrern, Jugend- und Jugendleiter ständig auf dem neuesten Stand der Wissenschaft gehalten.

Kinder ab sechs Jahren können mit dem Schwimmsport "KITA" an der VDSJ Ausbildungsgruppe teilnehmen, ab sieben Jahren folgt dann die Erweiterung zur "KITA", mit dem Tauchgerät gibt es ab dem 10. Lebensjahr mit dem KITA-Kurs (KITA) auch, ebenso die Ausbildung mit dem Tauchgerät selbst und gibt es. Auch im Bereich Jugend gibt es die Tauchausbildung. Die Tauchausbildung ist ein sehr spannendes Thema, das die Kinder ab dem 10. Lebensjahr mit dem Tauchgerät selbst und gibt es. Auch im Bereich Jugend gibt es die Tauchausbildung. Die Tauchausbildung ist ein sehr spannendes Thema, das die Kinder ab dem 10. Lebensjahr mit dem Tauchgerät selbst und gibt es.

Nachwuchs in Marburg

Nach langer Vorbereitung und der Überwindung von manchen Wunden konnte endlich ein Herzeleid in der Tauchwelt Marburg verwirklicht werden. Der VDSJ hat eine eigene Kinder- und Jugendgruppe ins Leben gerufen. Seitdem freut er sich in der Woche die Planung für die Kinder im Bereich "KITA" (KITA) ist, bei dem sie lernen, wie man richtig taucht. Der Spaß kommt dabei nicht zu kurz, die Kinder können, Logik und unter Wasser zu tauchen, spielen "Schwimmen" und "KITA" und versuchen, wie Delfin, Meeres und Co. zu schwimmen oder stehen auch auf Kopf, KITA, nach dem ersten Tauchgang waren die kleinen Wasserfreier hoch begeistert, ebenso wie die Tauchlehrer. Das Tauchen ist ein ganz persönliches Erlebnis für die Teilnehmer.

Viele VDSJ-Kinder und Jugendliche haben sich für den Tauchsport entschieden. Nach dem Tauchgang über die Tauchwelt Marburg ist ein sehr spannendes Thema, das die Kinder ab dem 10. Lebensjahr mit dem Tauchgerät selbst und gibt es.

Meeresthema gewinnt

Die Tauchausbildung ist ein sehr spannendes Thema, das die Kinder ab dem 10. Lebensjahr mit dem Tauchgerät selbst und gibt es.



„Jannis bei der Arbeit“
Umzug auf das neue Vereinsgelände
Foto: Jens Reif

Berichte mit Gruppenbild und Übungen aus dem Training im Sporttaucher 7/2012
Fotos: Birgit Trutnau

Ferienspiele 2012
oder
Bestimmungsübungen und Schnorcheln am Niederweimarer See

Was kreucht und fleucht in unseren Seen herum? Dieser Frage widmet sich alljährlich der TSC Marburg gemeinsam mit einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen am Niederweimarer See. Die Veranstaltung, die vom Verein in Absprache mit der Jugendförderung der Stadt Marburg organisiert wird, bietet eine gute Gelegenheit die Natur vor unserer Haustür mal etwas näher in Augenschein zu nehmen.

So hat sich auch am Vormittag des 4. August wieder eine Gruppe von Vereinsmitgliedern am See zusammengefunden. Mit Bestimmungsbüchern, Mikroskopen, Eimern und Keschern sind wir für die Erkundung der Flora und Fauna des Sees gerüstet. Natürlich haben wir auch Neoprenanzüge, ABC-Ausrüstungen und Schwimmwesten zum bequemen Schnorcheln dabei, und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Gespannt warten alle auf die angekündigten 10 Teilnehmer bis pünktlich um 11:00 Uhr eine gemischte Gruppe aus Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 16 Jahren auf unserem Tauchgelände erscheint. Auch ein Vertreter der Marburger Jugendförderung ist dabei. Erst stellen sich alle vor, wobei manche Gesichter sehr bekannt erscheinen: einige „alte Hasen“ sind schon zum dritten Mal dabei, und natürlich sieht man auch das eine oder andere Gesicht aus unserer Kinder- und Jugendgruppe. Dann wird die Gruppe aufgeteilt. Die eine Hälfte erkundet mit Maske, Flossen und Schnorchel die Flachwasserzone, während die übrigen Teilnehmer im Uferbereich auf die Pirsch gehen. Die Schnorchler und ihre Betreuer sind schon im Wasser bevor sich die Ufergruppe auf den Weg gemacht hat. Glücklicherweise spielt das Wetter mit. Es ist warm, und die Sonne lächelt uns den ganzen Tag freundlich zu. Die Schnorchler scheinen einen Fischschwarm entdeckt zu haben. Alle haben sich auf einen kleinen Bereich konzentriert und einige rufen „Karpfen, hier sind zwei Karpfen!“. Auch die Landgruppe ist auf den einen oder anderen Frosch gestoßen, der spontan ins Wasser gesprungen ist. Nach einer Stunde wird dann die Beute gesichtet und bestimmt. Was zuerst nach einem toten Flusskrebs aussah, entpuppt sich als die abgestreifte Haut des Tieres. Die Frage, zu welcher Tierart das Entenei gehört, dass aus dem Wasser gefischt wurde, lässt sich doch nicht so einfach beantworten wie man denkt. Schließlich hat ein Schnorchler einen jungen Hecht gefangen, der von allen neugierig im Eimer beäugt wird. Dann darf der Kleine wieder zurück in den See.

Nach so viel „Arbeit“ haben alle Hunger. Es gibt Brötchen mit Bratwürsten vom Grill und jede Menge Wasser, Apfelschorle oder Limonade. Einige fragen, was die „richtigen“ Taucher denn so alles brauchen um ein bisschen länger Unterwasser zu bleiben. Das wird anhand eines DTG's demonstriert, welches zu Demozwecken aufgebaut wurde. Einige dürfen dann auch mal aus dem Lungenautomaten atmen und erleben, wie das so ist wenn man Luft aus einer Tauchflasche atmet. Am Nachmittag geht es dann auch schon wieder in umgekehrter Reihenfolge auf die Jagd. Die Teams sind eingespielt. Schnell haben sie ihre ABC-Ausrüstung angelegt bzw. zu Keschern und Eimer gegriffen und sind schon wieder unterwegs. Die Zeit vergeht wie im Flug. Schon sind die ersten Eltern da um ihren Nachwuchs abzuholen. Begeistert erklären sie uns, dass sie nächstes Jahr wiederkommen möchten. So schmilzt die Teilnehmergruppe immer mehr zusammen bis am Ende nur wir Betreuer übrig bleiben. So sitzen wir noch ein wenig am See und lassen den Tag Revue passieren. Schließlich wird alles zusammen geräumt und verstaut. Mit dem Vorsatz, dass wir im nächsten Jahr wieder dabei sein werden, löst sich die Gesellschaft auf.

Ralf Jacob

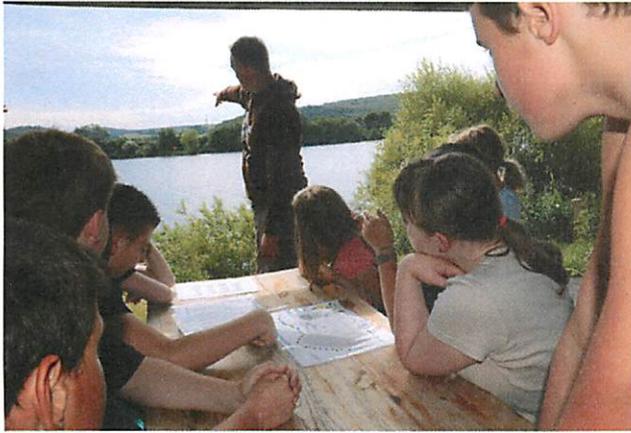


Bild 1: Erste Lagebesprechung am See.



Bild 2: Ja, wo schnorcheln sie denn?



Bild 3: Früh übt sich

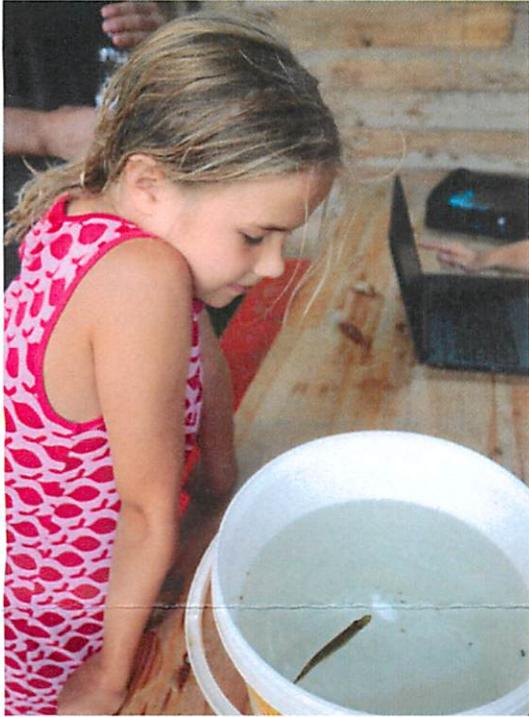


Bild 4: Zu klein zum Essen.



Bild 5: Was das wohl für ein Tier ist?

Sommerfest mit Wakeboarden 2012

Niederweimar im Juni; 26°C im Schatten, da ist es gut, dass unser Verein für ausreichend Getränke gesorgt hat. Ob groß oder klein, alle sind zu unserem Sommerfest des TSC Marburg zusammengekommen. Auch Gäste des Vereins sind da. Manch einer nutzt die Gelegenheit und macht noch einen Tauchgang bevor wir alle auf den Bänken zusammenkommen. Dann wird der Grill erst einmal angeschmissen. Viele haben auch Salat und Kuchen mitgebracht. Jeder kommt also auf seine Kosten. Alle sind gespannt auf den Grundkurs im Wakeboarding, zu dem der Hot Spot Seepark eingeladen hat. Neben Wakeboards stehen auch noch Wasserski und Kneeboards zur Verfügung, welche vor allem für die Jüngeren wesentlich leichter zu benutzen sind. Die Mutigen oder Fortgeschrittenen, die die letzten Jahre schon mitgemacht haben, können direkt auf die große Bahn wechseln, wo einige, angefeuert von anderen Vereinsmitgliedern, gleich mehrere Runden um die Anlage absolvieren. Die meisten bleiben erst einmal auf der Übungsbahn. Dort zeigt uns ein Hot Spot Mitarbeiter, wie man mit den verschiedenen Boards umgeht. Das ist alles andere als einfach und vor allem auf dem Wakeboard verliert man schnell das Gleichgewicht. Auch hier gibt es ein begeistertes Publikum, das vor allem den Jüngeren lauthals zujubelt und einige witzige Fotos schießt. Nach einigem Üben wollten wir es dann doch auf der großen Bahn versuchen. Wir sitzen am Rand, warten auf den Zug... und ZACK liegen wir im Wasser. Die anderen finden das sehr lustig, aber immerhin haben wir es versucht und vielleicht wird es nächstes Jahr besser laufen.

Isabel Jacob